

# Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über *Karl Hartmann in Grünberg Pfl.*

Anlage zum Schreiben vom ..... 194 .....

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-<sup>W 35</sup> Wilmersdorf, <sup>Viktoriastrasse 11</sup> Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Karl Grünberg Pfl.*
2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*) *mit Filmapparat*
3. Bauherr: *Kirgasmüller in Grünberg*
4. Architekt: *August Dipl. Ing. Arthur Kautzmann, Berlin*
5. Baujahr(e): *1929/31.*
6. Tag der Eröffnung: *1. April 1931.*
7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen): *keine*
  - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*)
  - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)
  - c) Baujahr(e):
  - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

\*) Zutreffendes unterstreichen



e) Bauherr:

f) Architekt:

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne\*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.\*)

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*)

Höhe vom Bühnenboden: ..... m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: .....

*4 Himmelsleucht  
in 1 Zange.*

Anzahl der Lampen: .....

Oberlichter, Anzahl: 2

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 30

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 723; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl  
der Stehplätze: .....

b) bei der Eröffnung des Theaters: 723 \*\*)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

*Wärmelüftung; Exhausterentlüftung*

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —  
Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—  
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?\*)

*Abstellräume nur unterirdisch gemietet*

c) Magazinfläche im Hauptbau 40,24 qm — außerhalb 60 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:

Pers.

d) Ballett:

Pers.

b) Chor:

"

e) Techn. Kräfte:

"

c) Orchester:

"

f) Verwaltung:

"

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: ..... cbm. \*\*)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: ..... cbm. \*\*)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus \*\*) *460 500.- RM ursprünglich immer für 474 000.- RM.*

b) größerer Umgestaltungen \*\*)

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung ..... Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters ..... " \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): .....

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: ..... \*)?

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)?

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

„Zur Einweihung des Stadttheaters“?

Stadtbaurmeister Müller am Stadtbauamt.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Abgeschlossen:

Grimberg Typ., den 21. Januar 1943.

Stadtbauamt

M. Müller

(Unterschrift)

Stadtbaurmeister

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnen-  
grundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnen-  
leitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und  
hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse  
grösserer Masstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten  
benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruck-  
ten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massan-  
gaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge,  
etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw.  
hervorgehen.

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln